

Couteulx' bestimmt so trotz gelegentlich geäußerten Unbehagens³⁹ bis heute das Bild der Ereignisse. Unbefriedigend an dieser Deutung sind nicht nur die vielen offenen Fragen. Sie kann vor allem auch die Widersprüche in der Urkunde Seguins selbst und zwischen dieser und dem Schreiben Urbans II. an den Abt nicht auflösen: Wie konnte Bruno *in dilapsione fratrum* [JL 5425], also nach der Zerstreuung der Brüder, und *videns loci destitutionem* [Seguin-Urkunde], die Kartause an La Chaise-Dieu übergeben, wenn die Brüder erst *propter absentiam* [Seguin-Urkunde], wegen und damit nach Brunos Abwesenheit auseinandergegangen waren?

3. Die Überlieferung aus dem Süden

Einen Fortschritt und Gelegenheit zu einer Überprüfung der Ereignisfolge hätte ein Text bieten können, der seit seiner Veröffentlichung im zweiten Band der *Acta pontificum Romanorum inedita* Julius von Pflugk-Harttungs⁴⁰ 1884 allgemein zugänglich und im Jahr darauf als Nr. 5426 auch in Samuel Löwenfelds Neubearbeitung des Jafféschen Regestenwerks⁴¹ aufgenommen wurde. Das undatierte Schreiben Urbans II. an Erzbischof Hugo von Lyon und den gleichnamigen Bischof von Grenoble war zwar schon 1765 im Druck aufgetaucht, doch war der Kontext dieses Erstdrucks seiner Rezeption nicht gerade förderlich: Es findet sich zusammen mit einem Privileg Urbans II. für die Große Kartause (JL 5444) in einer umfangreichen Streitschrift, mit der

nie in Druck gelangten *Chronologico-diplomatica de S. Brunone* diatriba des Kölner Historikers Michael Mörckens, der sie aus der *Dissertatio de Cartusianorum initiis* des Jesuiten Jean COLUMBI (*Opuscula varia*, Lyon 1668, S. 5-68, hier S. 58) bezogen haben dürfte. Auf Columbi, wo der Text zusammen mit der sogenannten Gründungsurkunde Bischof Hugos vom 9. Dezember 1086 (BLIGNY, *Recueil* [wie Anm. 20] S. 1-8 Nr. 1) ohne Herkunftsangabe zum ersten Mal auftaucht, griff wohl auch Jean MABILLON im fünften Band seiner *Annales ordinis sancti Benedicti* (1740) S. 250 f. zurück, wo die Seguin-Urkunde, und nur diese, abgedruckt wird und die Vorgänge richtig zu 1090 eingeordnet sind. Cesare BARONIO, *Annales ecclesiastici* 17 (Lucca 1745; Ausgabe Antonio Pagi) S. 634 hatte Brunos Berufung an die Kurie noch zu 1092 gesetzt, ohne Kenntnis des Datums der Urkunde Seguins, auf die Autorität allein der Chronik *«Laudemus»*.

39) Vgl. etwa POSADA, *Der heilige Bruno* (wie Anm. 34) S. 135; BECKER, *Saint Bruno* (wie Anm. 34) S. 30 f.

40) Vgl. PFLUGK-HARTTUNG, *Acta pontificum Romanorum inedita* 2 (1884) S. 148 Nr. 181.

41) JL 5426, S. 666.